

▲ Hochschule Harz

Hochschule für angewandte Wissenschaften

Semesterübergreifendes Projekt – Web 2.0-Anwendungen in den Kommunen des Landes Sachsen-Anhalt

Luisa Dlugos, Max Nagat, Jennifer Tschorn

▲ Hochschule Harz

Hochschule für angewandte Wissenschaften

03.Juni 2015

SüP „Web 2.0-Anwendungen in den Kommunen des Landes Sachsen-Anhalt“
Fachbereich Verwaltungswissenschaften

Agenda

1. Was ist Web 2.0?
2. Das Projekt
3. Forschungsergebnisse
4. Fazit

Agenda

1. Was ist Web 2.0?
2. Das Projekt
3. Forschungsergebnisse
4. Fazit

Web 2.0

Was ist das?

Web 1.0

WIND 5 8°C | BRANCHENBUCH | BEHÖRDENFINDER | STADTPLAN | BUS & BAHN | MAIL

hamburg.de

Politik & Verwaltung

HOTELS & TOURISMUS | KULTUR & TICKETS | JOBS & WOHNEN | ERLEBNIS & FREIZEIT | VERKEHR | POLITIK & VERWALTUNG

SERVICE > FORMULARE UND BROSCHÜREN > FORMULARE A BIS Z

Gefällt mir | Twittern | +1 | Versenden | Vorlesen | Drucken

Freie und Hansestadt Hamburg

Download

Formular-Download von A-Z

Hier finden Sie eine alphabetische Übersicht der Formulare der Freien und Hansestadt Hamburg zum Download. Zudem können Sie detaillierte Listen einzelner Behörden und Ämter aufrufen.

§

["§-5-Schein"](#) (PDF, 143 KB, 2 Seiten)

A

- [Abfallentsorgung aus der Schifffahrt](#) (Anträge)
- [Abfallentsorgungsanlagen](#) (Genehmigungsantrag)
- [Abgeschlossenheitserklärung](#) (Merkblatt, PDF, 20 KB, 2 Seiten)
- [Abwassererlenleitung](#) (Antragformulare)

OFT GESUCHTE FORMULARE

- 1 Antrag auf einen § 5-Schein / Wohnberechtigungsschein
- 2 Zustimmungserklärung der Eltern für einen Kinderreisepass & Kinderausweis
- 3 Gewerbe-Anmeldung
- 4 Wohngeld beantragen
- 5 Formulare zum Elterngeld

OFT GESUCHTE MERKBLÄTTER

- 1 Antrag auf Visum
- 2 Gartenabfälle
- 3 Kopfläuse bei Kindern
- 4 Sturmflut in Hamburg

Web 2.0

Hilberstadt - Ihr Tor zum Harz
Hilberstadt - Ihr Tor zum Harz
Hilberstadt - Ihr Tor zum Harz

Beitrag | Fähigkeit

Schreibt etwas

6.198 Likes · 5.326 Kommentare

Info: Hilberstadt - Ihr Tor zum Harz hat einen Beitrag geteilt.
Heute wurde die Fotoausstellung "18. April - Hansestadt Bremen" in der Rathausgalerie (Hilberstadt) eröffnet. Bitte zeigen und Foto posten!

Hauptstadt

Hauptstadt

Hauptstadt

Übersicht Meldungen

Sag's uns einfach!

Die können das belegen, dass Geräte online sind und die sich hier verbinden. Schicken Sie uns einfach Ihre Angaben. Name und Hinweise. Wir versuchen dann schnellstmöglich nachzugehen.

Über ein Online-Formular können Sie uns mit dem PC oder Smartphone Ihre Meldung aussenden.

Neuer Mitteilung einreichen

Vielleicht wurde es schon gemeldet?!

Die haben auch die Möglichkeit, vorab zu schauen, ob ihr Hinweis schon gemeldet wurde. Dazu können Sie alle Meldungen einer bestimmten Kategorie ansehen oder nach einem bestimmten Begriff suchen.

Kuchengriff:

Suchen | Zurücksetzen

Kategorie: Alle Meldungen

Suchen | Zurücksetzen

Vorhandene Meldungen

1-10 / 252

Meldung	Erstellt am	Status
Idole-Ecke	07.04.2015 17:40	In Bearbeitung

Rechne mit Halle!

Rechne mit Halle!

Bürgerdialog

Rechnen

➤ Verwaltung → Bürger
– Information

➤ Bürger ↔ Verwaltung
– Kommunikation
– Interaktion
– Kollaboration

Web 2.0

Definition

Web 2.0-Technologien sind Software-Anwendungen, die es einer im Prinzip uneingeschränkten Anzahl von Nutzern ermöglicht, Informationen in Text-, Bild- oder Tondateien mit einer im Prinzip unbegrenzten Anzahl von Usern zu teilen und diese Inhalte wie auch die Software selbst durch Modifikationen oder Ergänzungen weiter zu entwickeln. Web 2.0 basiert auf einer freiwilligen Vernetzung der User. Die Kollektivgutproblematik bei der Bereitstellung von content wird durch soziale Anreizmechanismen, insbesondere durch den Erwerb eines besonderen formalen oder informellen Userstatus überwunden.

Web 2.0

Wo liegen Nutzen und Aufwand/Risiko?

Nutzen	Aufwand/Risiko
<ul style="list-style-type: none">▪ Inhalte werden von Prosumenten „kostenlos“ generiert: Menschen „arbeiten“ gratis, insbesondere lassen sich gemeinsam<ul style="list-style-type: none">▪ Wissensbestände aufbauen▪ Probleme lösen / immaterielle Ergebnisse erarbeiten▪ Netzwerkeffekte<ul style="list-style-type: none">▪ Schnelle Mobilisierung einer großen Menge von Menschen▪ Auch Spezialinteressen sind organisierbar	<ul style="list-style-type: none">▪ Trend/Mode▪ „Zeitverschwendung“▪ Plattformen bald wieder „out“▪ Tolle Wörter – wenig Neues▪ Zusatzaufwand▪ ...

Agenda

1. Was ist Web 2.0?
2. Das Projekt
3. Forschungsergebnisse
4. Fazit

Projekt „Web 2.0 in der Kommunalverwaltung“

Zielstellung

- Nutzung von Web 2.0 in Kommunen (LSA) erheben
 - Onlinefragebogen
 - Interviews
 - Forumsdiskussion
- Nutzungspotenziale analysieren
- Empfehlungen aussprechen

Projekt „Web 2.0 in der Kommunalverwaltung“

Thesen

1. Web 2.0-Anwendungen werden kaum verwendet bzw. es herrscht ein untergeordnetes Interesse seitens der Kommunen.
2. Web 2.0-Anwendungen werden vorwiegend von größeren Kommunen genutzt.
3. Einsatz von Web 2.0-Anwendungen stehen in keinem ausgewogenem Kosten-Nutzenverhältnis.
4. Die bisher zur Verfügung gestellten Web 2.0-Anwendungen der Kommunen werden nicht wie erhofft genutzt.
5. Einsatz von Web 2.0-Anwendungen beschränken sich oftmals auf allgemein zugängliche Plattformen, maßgeschneiderte Plattformen bilden eher die Ausnahme.
6. Insoweit Web 2.0-Anwendungen in der kommunalen Praxis einen Mehrwert darstellen, wird die Bedeutung von Web 2.0-Anwendungen in Zukunft zunehmen.

Agenda

1. Was ist Web 2.0?

2. Das Projekt

3. Forschungsergebnisse

4. Fazit

Nutzung von Web 2.0

Ergebnisse der Befragung

- Onlinebefragung: 134 Kommunen
- Teilnahme: 48 Kommunen (ca. 36%)
- Nutzung Web 2.0: 15 von den 48 Kommunen (ca. 32%)

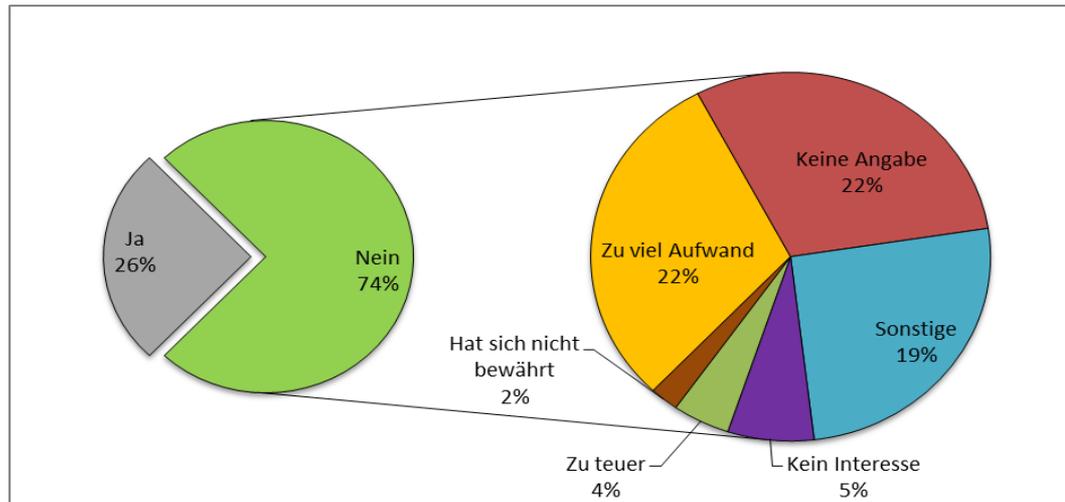
→ Wir gehen davon aus, dass maximal 10%-25% der Kommunen im Land Sachsen-Anhalt Web 2.0-Anwendungen nutzen

- Hauptsächlichste Nutzung von
 - Soziale Netzwerken (82%)
 - Bilderplattformen, Microblogging (50%)
 - Anliegenmanagementsystemen (36%)

Skepsis seitens der Verwaltung

Rechtfertigt der Aufwand den Nutzen?

- Verhältnis von Kosten und Nutzen stimmt für die meisten Kommunen nicht
 - Nicht-Anwender verweisen auf zu hohen Aufwand (22%)

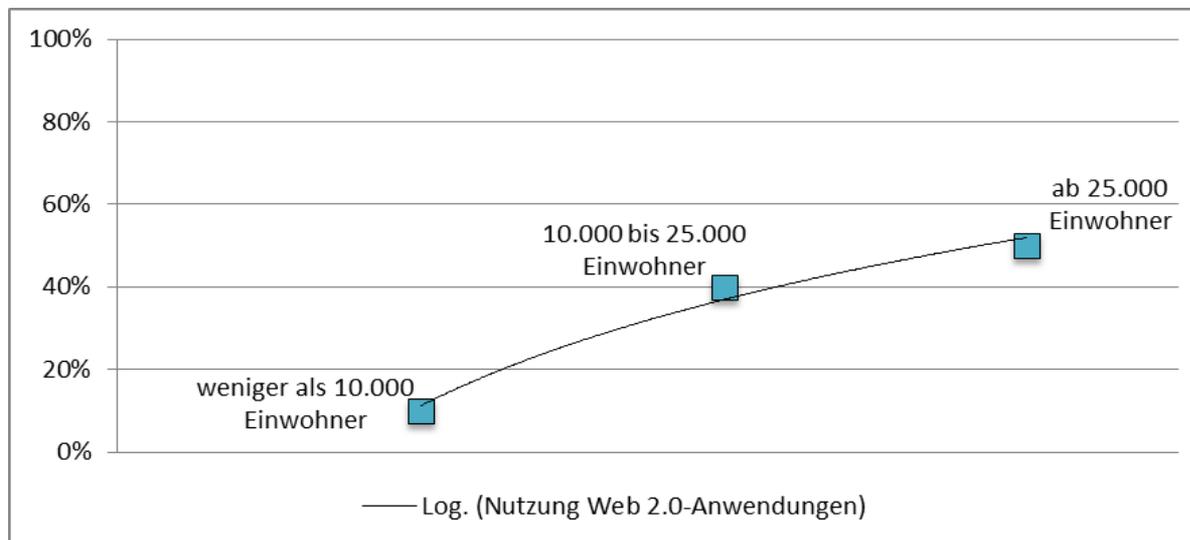


- Nach subjektiver Einschätzung sehen 50% der Kommunen, die Web 2.0 einsetzen, ein ausgewogenes Verhältnis von Kosten und Nutzen

Einsatz von Web 2.0 in Kommunen

Einflussfaktoren

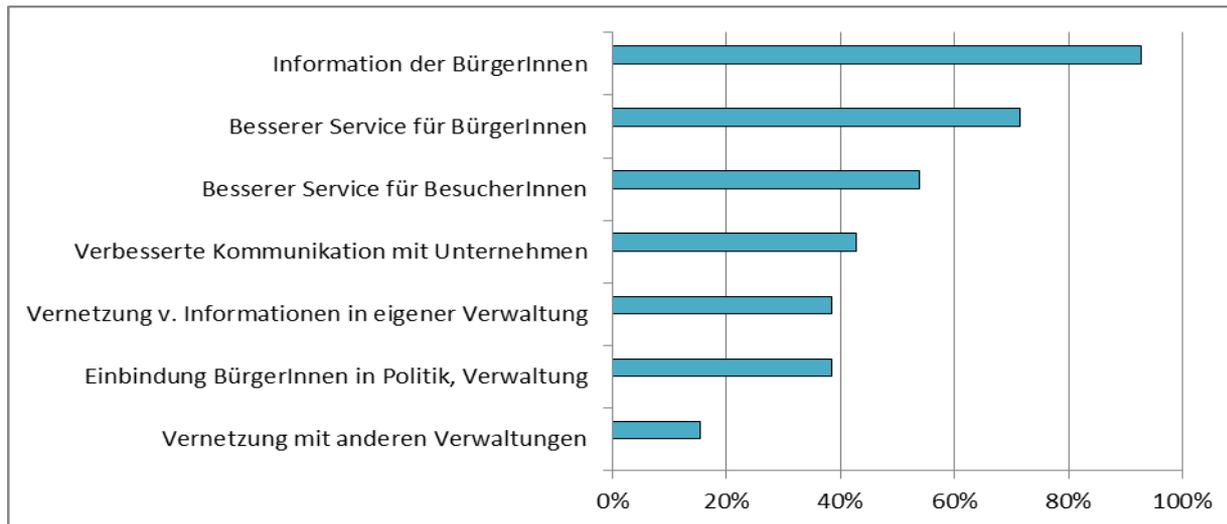
- Persönliche Einstellung des Behördenleiters und der Mitarbeiter der Verwaltung sind entscheidend
- Positiver Zusammenhang zwischen Größe der Kommune und Nutzungsgrad



Was wollen die Kommunen erreichen?

Zielstellung

- Fokussiert wird die Information der Bürger/-innen und die Bereitstellung eines besseren Services für die Bürger/-innen

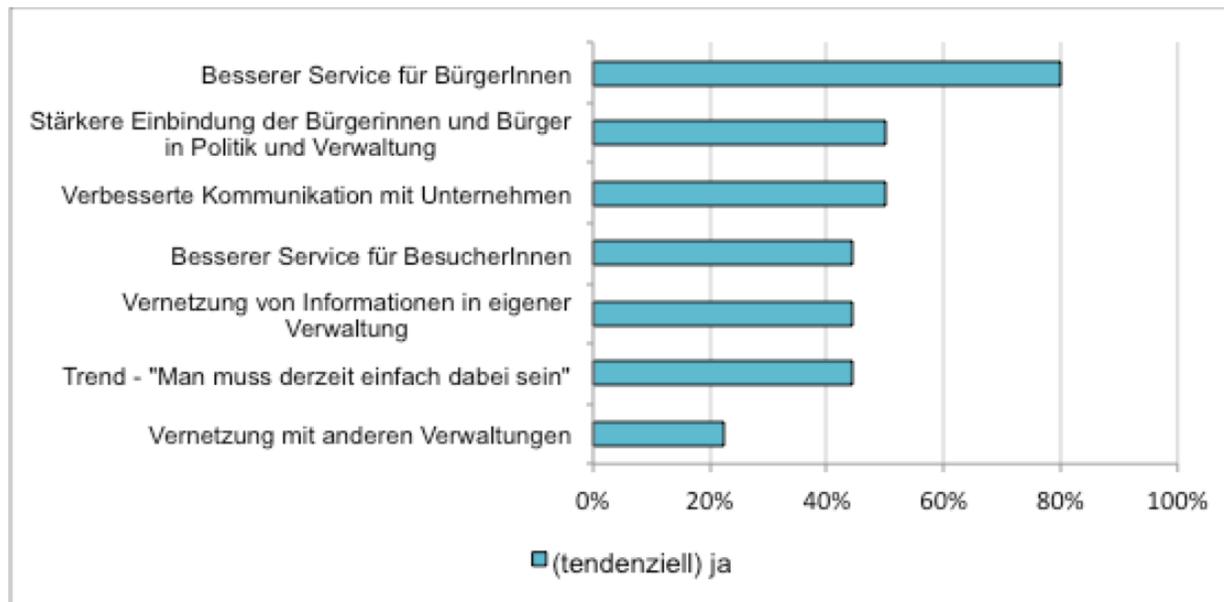


- Zielgruppen: Bürger/-innen der Kommune (80%), Allgemeine Öffentlichkeit und Unternehmen (40-45%)

Werden die Ziele erreicht?

Zielerreichungsgrad

- Nicht alle angestrebten Ziele der Kommunen werden erreicht



➔ Die bereitgestellten Web 2.0-Anwendungen werden nicht wie erhofft genutzt

Agenda

1. Was ist Web 2.0?
2. Das Projekt
3. Forschungsergebnisse
4. Fazit

Fazit

- Großteil der Kommunen sind skeptisch gegenüber Web 2.0
- Akzeptanz von Web 2.0 innerhalb der Verwaltung variiert stark
- Mangelnde Transparenz des Nutzungspotenzials von Web 2.0 für die Kommunen
- Bedingtes Nutzungsinteresse der Bürger/-innen gegenüber bereitgestellter Anwendungen der Kommunen

Wo liegen zukünftige Potenziale?

- Einheitliche Vorgaben vom Land – einheitliche Anwendungen?
- Anliegenmanagementsysteme statt Social Media?

▲ Hochschule Harz

Hochschule für angewandte Wissenschaften

Vielen Dank!

Projektgruppe unter der Leitung von Prof. Dr. Jens Weiß

Telefon +49 3943 – 423

Telefax +49 3943 – 499

E-Mail jweiss@hs-harz.de

Am Domplatz 16

38820 Halberstadt

▲ Hochschule Harz

Hochschule für angewandte Wissenschaften

03.Juni 2015

SüP „Web 2.0-Anwendungen in den Kommunen des Landes Sachsen-Anhalt“
Fachbereich Verwaltungswissenschaften